Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

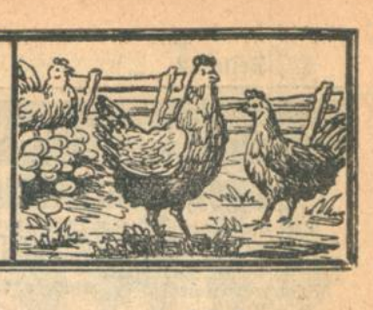
Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

107 (18.4.1929) Landwirtschaft u. Gartenbau

Visual Library

Landwirtschaft u. Gartenbau

BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATTE



Agrarprogramm und Sozialpolitik.

Von
Reichsminister a. D. Dr. Schiele.

Die Kritik an dem Gemeinschaftsprogramm der Führer der landwirtschaftlichen Spitzenorganisationen stellt vielfach die Frage in den Vordergrund, ob mit der Durchführung des Agrarprogramms nicht eine starke und allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung verbunden sei und daher die Forderungen der deutschen Landwirtschaft aus sozialen Gründen abgelehnt oder zum mindesten wesentlich beschnit-

ten werden müßten. Es bedurfte keines besonderen Scharfblicks für die vier Verfasser des Agrarprogramms, um diese Einwände vorauszusehen. Wenn sie trotzdem zu dem bekannten Ergebnis gekommen sind, so geschah das nach reiflichster Prüfung gerade auch dieses Gesichtspunktes.

Kein ernsthafter Wirtschaftspolitiker wird an dem sozialen Problem, das durch die Massierung der großen Mehrheit der deutschen Arbeiterschaft in wenigen Industriezentren gegeben ist, achtlos vorübergehen. Jede gesunde Wirtschaftspolitik ist im tiefsten Sinne des Wortes auch Sozialpolitik, und gerade dem Agrarprogramm wird besonderer Nachdruck dadurch verliehen, daß seine Durchführung die beste Basis für eine gesunde, d. h. schöpferische Sozialpolitik der Zukunft ist. Daß das Programm an die Wurzeln der sozialen Verelendung der deutschen Bauernschaft greift, bedarf keiner besonderen Begründung, denn seine Kritiker glauben ja gerade, gegen seine Einseitigkeit in dieser Beziehung sich wenden zu müssen. Doch übersehen sie von vornherein die ausschlaggebende Bedeutung, welche ein in gesunden Verhältnissen lebendes Landvolk für die gesamte soziale Struktur des deutschen Volkes hat. Ein Blick auf Geburtenstatistik und Wanderungsbilanz lehrt, daß die in den Städten konzentrierten Industrien, um sich lebensfähig zu erhalten, auf den ständigen Zustrom frischer Kräfte aus dem Landvolke angewiesen sind. Es ist für die sozialen Verhältnisse aller städtischen Schichten, insbesondere aber auch der Arbeiterschaft, durchaus nicht gleichgültig, ob dieser Zustrom der Menschen besteht, welche die soziale Verelendung des Landvolkes von der Scholle vertrieben hat und zwangsläufig zu Lohndrückern macht, oder ob dieser Zustrom einem Ueberschuß an gesunder Unternehmungslust zu verdanken ist.

Aber auch direkt auf die Arbeiterschaft bezogen, bedeutet das Agrarprogramm Sozialpolitik, die gerade deswegen ihre besondere Bedeutung hat, weil sie auf lange Sicht hin arbeitet. Die gefährlichste Abhängigkeit für den deutschen Arbeiter ist die fremde Lebensmitteleinfuhr, die, wenn sie nicht rechtzeitig bekämpft wird, zu einem unentrinnbaren Zwang werden kann. Die fremde Lebensmitteleinfuhr schwächt nicht nur die Konkurrenzkraft der deutschen Landwirtschaft, sondern, was noch immer oft übersehen wird, vor allem auch die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie. Den besten Beweis dafür gibt die deutsche Handelsbilanz, die deutlich zeigt, daß die deutsche Industrie nicht imstande ist, die Verschuldung an das Ausland, die durch die Milliardeneinfuhr an Lebensmitteln entsteht, durch gesteigerten Export von Industriefertigwaren auszugleichen. Ein von fremder Lebensmitteleinfuhr unabhängiges Deutschland aber könnte das Bedürfnis des Auslandes nach Ausfuhr seiner überschüssigen Agrarprodukte zur besten handelspolitischen Waffe für eine zielbewußte Industrieexportpolitik machen, denn nur bei einem von fremder Lebensmitteleinfuhr unabhängigen Deutschland sind Konzessionen auf diesem Gebiete ein Objekt, das des Handels wert ist. Heutzutage werden solche Konzessionen beinahe als selbstverständlich empfunden.

Diejenigen, welche bei Durchführung des Agrarprogramms eine allgemeine Verteuerung der Lebensmittel prophezeien, übersehen, daß die durch das Agrarprogramm erstrebte Preisstabilisierung sich stark preisausgleichend auswirken muß. Von den starken Schwankungen der Erzeugerpreise in allen landwirtschaftlichen Betriebszweigen hat gerade der Verbraucher am allerwenigsten gehabt; denn die mangelnde Angleichung der Kleinverkaufspreise an die Erzeugerpreise führte zu einer steten Steigerung der Preisspanne auf allen Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion. Zudem wird man sich bewußt sein müssen, daß der Begriff „billig" erst Sinn bekommt durch Beziehung auf die Kaufkraft der Bevölkerung. Für den amerikanischen Arbeiter ist das Pfund Butter, das einen Dollar kostet, „billig", denn der starke Ausbau des Binnenmarktes in den Vereinigten Staaten, nicht zuletzt durch eine Zollrüstung, die geradezu beispiellos dasteht, hat das Niveau der Lebenshaltung so gehoben, daß er sich diese Preise leisten und ohne Einschränkung seinerseits der Landwirtschaft Einnahmen zubilligen kann, die ihre Rentabilität sichern. Der sicherste Maßstab für die Stärke des Binnenmarktes ist die Kaufkraft seiner landwirtschaftlichen Bevölkerung, denn von hier aus wird der große Austauschprozeß in Bewegung gesetzt, der jede Volkswirtschaft kennzeichnet.

Gesundung der Landwirtschaft steigert aber nicht nur die Kaufkraft des Binnenmarktes, sondern sie macht auch Raum für neue wertschaffende Arbeit. Die mit einer Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität verbundene Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion würde nicht nur innerhalb der Landwirtschaft Tausenden von Arbeitern neue Arbeitsmöglichkeiten geben, sondern auch in Industrie und Gewerbe eine sogar noch größere Zahl von neuen Brotstellen schaffen, denn die Erfahrung lehrt, daß auf jeden neuen landwirtschaftlichen Arbeiter anderthalb Industriearbeiter fallen. Das Agrarprogramm ist daher das beste Mittel zur Bekämpfung der herrschenden Arbeitslosigkeit, und es sollte gerade wegen seiner Bedeutung, die weit über die engen Grenzen des Berufsstandes hinausgeht, zu einem Gemeinschaftsprogramm aller der Kräfte im deutschen Volke werden, für die Volks- und Staatswohl noch lebensbestimmende Mächte sind.

Der Obstgarten im Frühjahr.

Eine gefährliche Pilzkrankheit der Obstbäume.

(Nachdr. verboten.)

Im Frühjahr um die Zeit der Baumblüte, sterben einzelne Triebe samt den an ihnen befindlichen Blüten plötzlich ab. Sie werden welk, bräunen sich, und ein grauer Schimmel wächst aus ihnen hervor. Am häufigsten tritt diese Erscheinung an Kirschen, vornehmlich an Sauer-

Laubdürre an Kirschenzweigen.
Links: abgestorbener Zweig im Winter.
Rechts: erkrankter Zweig während des Wachstums.

kirschen, auf. In den letzten Jahren hat man eine Zunahme der Krankheit auch an den Apfelbäumen beobachtet. Man bezeichnet die Krankheit als Laubdürre. Die Erkrankung beginnt bei den Blüten. Die Erreger sind die Sporen von zwei einander sehr ähnlichen Sclerotinia-Arten, von denen S. fructigena auf den Kernobstbäumen, S. cinerea auf Kirsch- und Zwetschenbäumen vorkommt. Die erkrankten Blüten vertrocknen und hängen herab. Von ihnen aus dringt der Pilz in den ganzen Trieb ein, der ebenfalls nach dem Absterben hängen bleibt. Der Schaden wird aber noch größer, weil an den erkrankten Teilen bei feuchter Witterung schimmelartige Nebenfruchtformen, die meist bekannte Fruchtfäule (Monilia), auftreten. Die in der Entwicklung begriffenen Früchte werden angegriffen, und da die Sporen den Winter überdauern, erfolgt, wenn nichts geschieht, im Frühjahr eine neue Blütenaustrocknung. Derartige Pilzkrankheiten, und auch solche anderer Art werden durch Beschädigung der Baumteile bei der Pflege und durch solche von Spätfrösten begünstigt. Auch die verschiedenen Fäulniserscheinungen auf Früchten finden fast immer an schadhaften Stellen Eingangspforten. Es ist nötig, erkrankte Blüten und Triebe sofort beim Erkennen zu beseitigen und den Abfall durch Feuer zu vernichten. Auf keinen Fall dürfen kranke Baumteile und sog. Fruchtmumien während des Winters am Baum hängen bleiben. Als Abwehr und Bekämpfungsmaßnahme dient die wiederholte Anwendung von wasserlöslichem Obstbaumkarbolineum.

Wert und Anwendung von Spalierobst.

Vielfach bringt man der Anpflanzung von Obstbäumen an Hauswänden und Mauern das völlig unbegründete Vorurteil entgegen, es sammele sich dabei viel Feuchtigkeit an und es werde dann an den Baulichkeiten mehr Schaden angerichtet, als Nutzen durch die Obstpflanzung geschaffen würde. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall. Die dichte Belaubung der Spalierbäume nimmt den Regen auf, ehe er die Wand trifft, und von hier wird er durch die zweckmäßige Stellung der Blätter der Erde schnellstens zugeleitet. Ist der Garten nicht groß, bietet er nicht Raum genug für Hoch- und Halbstämme, Zwergbäume oder andere Baumformen, und der Gartenbesitzer will trotzdem nicht auf Edelobst verzichten, so nutzt er den wertvollen Raum am Hause und an den Gartenmauern zweckmäßig durch Spalierbäume aus. Als solche kommen die senkrechten Schnurbäume, U-Formen und die sogenannten Verrier-Palmetten in Betracht. Gerade an Wänden findet der Obstbaum besonders günstige Wachstumsbedingungen, denn Licht und Wärme werden ihm hier ausreichend geboten. Vor allen Dingen kann der Gartenbesitzer aber noch feinere, anspruchsvollere Sorten, auch solche mit späterer Reifezeit anpflanzen, die als freistehende Bäume keine befriedigenden Erträge geben. An die Südwände pflanze man Birnen, an die Ost- und Westseite Aepfel. Für nördliche Lagen kommt die Schattenmorelle als dankbar tragende Sauer-Wein benötigen viel Wärme; man gebe ihnen kirsche in Betracht. Pfirsiche, Aprikosen und also Südlage, doch können auch nach Westen liegende Wände gewählt werden.

Gartenbauinspektor K.

Gartenbesitzer! Blumenfreunde!

Alles für Ihren Garten und für Ihre Blumen
kaufen Sie wirklich gut u. preiswert im neueröffneten Ladengeschäft der ersten Fachfirma der

Süddeutschen Gärtnereigenossenschaft e. G. m. b. H.
Karlsruhe, Kreuzstraße Nr. 31
am Markt beim alten Bahnhof, neben dem Hotel „Sonne"

Gartengeräte jeder Art
Spaten, Rechen
Hacken, neueste Formen
Gießkannen
Gartenscheren
Baumsägen
Balkonkasten
Blumentöpfe
Kakteenschalen

Alle Sämereien
für Gemüse und Blumen
Steckzwiebeln
Rasen-Mähmaschinen
Rasensprenger
Regen-Anlagen
Baumspritzen
Zimmerpflanzen-Spritzen

Kunstdünger
Spezialmischungen für Gemüse u. für Obst, für Garten- u. Zimmerpflanzen
Schädlingsbekämpfungsmittel aller Art
Ia Unkrautvertilgungsmittel
„Wurzelschutz" gegen Kröpfe an Kohlpflanzen und alle Wurzelschädlinge

Besichtigung ohne Kaufzwang

Die Sommerfrische der Zimmerpflanzen.

Man darf nicht glauben, daß unsere Pfleglinge sich im Zimmer besonders wohlfühlen. Mangel an Licht, Staub, Ofendunst, trockene Luft, Verschlechterung derselben durch Gasbeleuchtung und viele andere Umstände machen ihnen das Leben schwer. Ein sommerlicher Aufenthalt im Freien bedeutet für sie daher eine Erholungszeit. Je nach ihren Bedürfnissen bekommen sie einen sonnigen Stand oder einen solchen mit Schutz gegen die Mittagshitze. Jedenfalls aber soll der Stand windgeschützt sein.

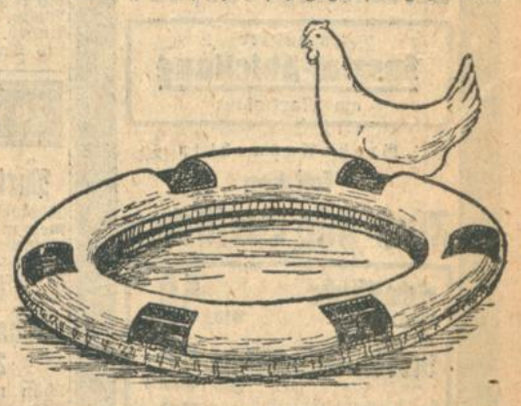
Dort wird das Erdreich spatentief umgegraben und die Pflanzen mit den Töpfen in das Erdreich eingelassen. Das geschieht aus zweierlei Gründen. Zunächst einmal, damit die Pflanzen feststehen und nicht jedesmal vom Winde durcheinandergeworfen werden, vornehmlich aber auch, weil von der Sonne und vom Windzug das Erdreich zu schnell austrocknet. Stehen sie im Erdreich, dann hält die umgebende Feuchtigkeit den Topfinhalt feucht, und auch die Temperatur desselben ist ausgeglichener. Beim Einlassen der Töpfe in das Erdreich wird vieles versehen. Richtig ist es, wenn der Topfrand sich nur etwa zentimeterhoch über das umgebende Erdreich erhebt (Abb. 1). Weniger günstig ist es, wenn der Topf zur Hälfte im Erdreich sitzt (Abb. 2), doch ist ein solcher Fehler immer noch harmlos. Für die Pflanze lebensgefährlich aber wird die Sache, wenn der Topf völlig vergraben wird, so daß der Wurzelhals der Pflanze, oder der Stamm mehr oder minder tief von Erdreich umgeben ist (Abb. 3). In solchen Fällen stirbt sie langsam aber sicher ab. Zunächst einmal ist der Wurzelhals sehr empfindlich gegen Luftabschluß; dann aber sind die Wurzeln durch das aufliegende Erdreich derart von der Luft abgeschlossen, daß sie nicht mehr zu arbeiten vermögen.

Gartendirektor Is.

Originelles Trinkgefäß für Geflügel.

(Nachdr. verboten.)

Bei einem befreundeten Geflügelzüchter sahen wir ein Trinkgefäß, wie es wohl einzig in seiner Art dasteht. Es bestand aus einem abgelegten Autoluftreifen. Die defekten Stellen waren gut abgedichtet. Wie unsere Abbildung zeigt, waren mehrere viereckige Löcher hineingeschnitten, zur Aufnahme des Wassers durch das Geflügel. So können mehrere Tiere gleichzeitig ihren Durst stillen, ohne sich gegenseitig zu drän-



gen und abzubeißen. Ein weiterer Vorteil dieser Trinkeinrichtung besteht darin, daß das Gefäß nicht umgestoßen werden kann. Zu beachten ist nur, daß der Schlauch ziemlich wagerecht lagern muß. Am besten legt man ihn auf ein etwas erhöhtes Brett, wodurch auch dem Beschmutzen des Wassers vorgebeugt wird. Die hier zugrundeliegende Idee ist ja neu, aber nicht unpraktisch. Jeder Geflügelzüchter sollte es einmal mit diesem unzerbrechlichen und nicht rostenden Trinkgefäß versuchen, zumal ausrangierte Autoschläuche ja billig zu haben sind.

Sch.

*

Die Sterblichkeit der Küken ist unter der Kunstglucke oft recht groß. Ganz abgesehen von der ansteckenden weißen Kükenruhr muß bei so ..st gesunden Tieren der Grund in einer zu starken Besetzung der Kunstglucke erblickt werden. Wir können in solchen Fällen von einer Kohlensäurevergiftung reden. Aus diesem Grunde muß für eine gute Ventilation im Kükenraume gesorgt werden, vor allem aber hüte man sich, zuviel Küken unter einer Kunstglucke zu vereinigen.

Kl.

Versteigerungen

Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Muggensturm versteigert am Freitag, den 19. April 1929, vormittags um 10 Uhr, in ihrem Gemeindewald Eichelberg folgende Nutzhölzer:
37 Forlenstämme II.—V. Klasse v. 0.89 Fm. abwärts
40 Lärchenstämme IV.—VI. Klasse von 0.80 Fm. abwärts
12 Fichtenstämme III.—VI. Klasse v. 0.60 Fm. abwärts
5 Tannenstämme III.—VI. Klasse v. 0.81 Fm. abwärts
4 Buchenstämme IV.—V. Klasse von 0.82 Fm. abwärts
173 Baustangen I.—V. Klasse
272 Hopfenstangen I.—IV. Klasse
95 Rebstecken I.—II. Klasse
230 Rahmenschenkel.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus in Muggensturm. Anfang im Waldprechtstal.

Muggensturm, den 12. April 1929.
Der Bürgermeister.
Werner.

Arbeitsvergebung

Für den Neubau eines Hochspannungsinstituts der Technischen Hochschule Karlsruhe werden die Putzarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Vergebung erfolgt nach der (V.O.B.) Reichsverdingungsordnung für Bauleistungen. Zeichnungen und Bedingungen liegen bis einschließlich Freitag, den 26. April 1929, in unserem Geschäftszimmer, Stefanienstraße 28, während den üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme auf. Versand nach auswärts und Abgabe von Zeichnungen erfolgt nicht. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Eröffnung am 27. April 1929, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

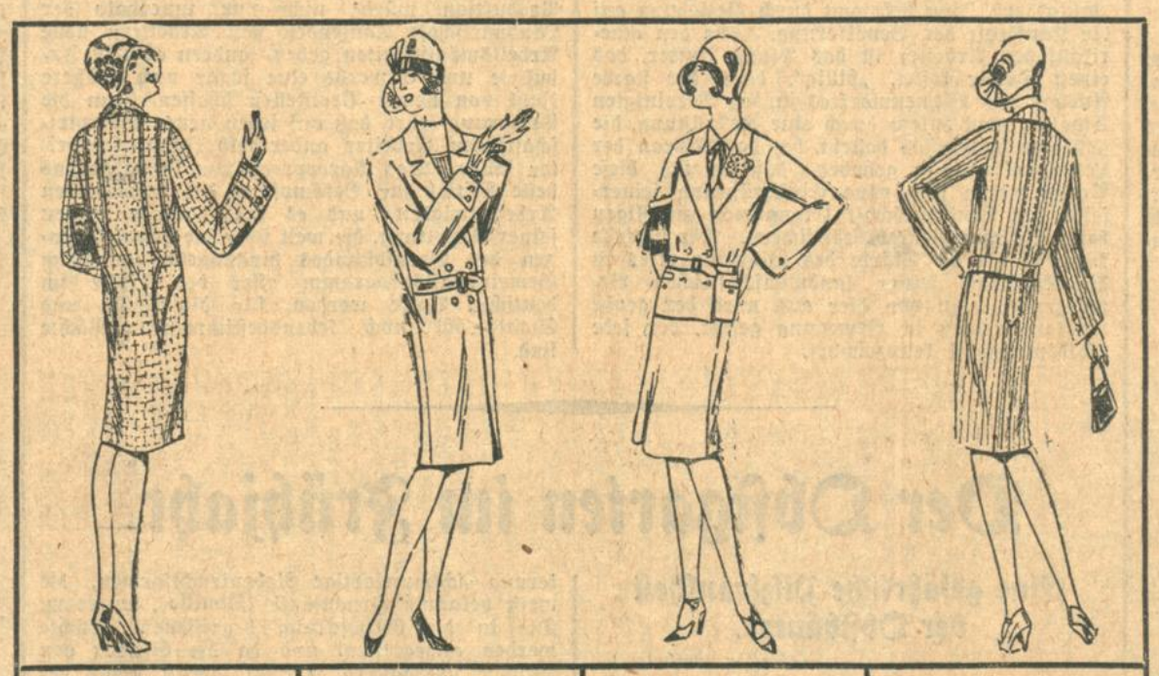
Karlsruhe, den 14. April 1929.
Bezirksbauamt.

Fische

Eingetroffen direkt von der See in Spezial-Fisch-Waggons
Diese Woche besonders schöner
Frischer
Kabliau
Pfd. im ganz. 28 ₰ | Pfd. im Anschnitt 30 ₰
Frisch geräucherte
Süßbücklinge
Lachsheringe
Extra feine große Matjesheringe Stück 20 ₰
Preiswerte Marinaden
Bismarckheringe offen, extra große, ausgesuchte Fische . . . 3 Stück 35 ₰
Bismarck-Heringe (Filetstücke) in Milch-Sauce ½ Ltr.-Dose 50 ₰ | in Remoulade ½ Liter-Dose 1.- ℳ
Kronsardinen ¼ Pfd. 18 ₰ | 1 Lt. D. 85 ₰
Geleeheringe ¼ Pfd. 18 ₰ | 1 Lt. Df. 85 ₰
In unserer Spezial-Abteilung am Marktplatz:
Große Auswahl in frischen Fluß- und Seefischen
Schellfische kopflos . . . . . Pfd. 50 ₰
Blutfrische Nordsee-Schellfische Pfd. 60 ₰
Kabliau-Filet Pfd. 50 ₰
Räucherfische
Marinaden
Feinmarinaden
in großer Auswahl
Geflügel
Auf Alles 5% Rabatt
Pfankuch

BESONDERS BILLIGE DAMEN-KLEIDUNG

VORZÜGLICHE VERARBEITUNG ✱ GUTE PASSFORM



Backfisch-Mantel	Backfisch-Mantel	Flottes Kostüm	Mantel engl. gemustert
engl. gemustert, ganz auf Kunst-Seide gefüttert 18.75	Imprägniert 9.50	aus klein ✱ Stoff Jacke auf Futter 33.00	ganz auf Futter mit Ledergürtel 25.00

Jugendliche Mäntel aus engl. gemusterten Stoffen, flotte Formen . . . . 14.50 — 10.50
Herrenstoff-Mäntel imprägniert jugendliche Form . . . . . 22.50 — 15.50
Jugendliche Mäntel aus engl. gemusterten Stoffen, ½ auf Futter . . . . . 35.00 — 23.50
Damen-Mäntel aus engl. gemustert. Stoffen, neueste Formen . . . . . 59.00 — 42.50
Herrenstoff-Mäntel für Damen bis Größe 50 . . . . . 24.50 — 15.75
Gummi-Mäntel jugendliche Form, Kunstseide . . . . . 22.50 — 13.75
Gummi-Mäntel Frauen-Form . . . . . 33.00 — 18.75
Damen-Mäntel marine und schwarz, ½ auf Futter . 38.50 — ganz auf Futter 46.50

Der Sonder-Verkauf
Alljährliche April-Ausnahme-Angebote
mit Verkauf von **Fabrik-Resten** dauert fort.
Neu eingetroffen: Badefrottierstoffe / Seidenreste / Moltonreste.
In unserer Haushalt-Abteilung SERIEN-PREISE 45 ₰ 95 ₰ 1.95

KNOPF

Speisezimmer-Woche
Nur einige Tage
verkaufen wir zu spottbilligen Preisen
Büffets, Kredenzen
in Eiche, Nußbaum Birnbaum, Birke
mit dazu passenden Tischen und Stühlen
Friedrichs & Cie.
Möbelkaufhaus
Ecke Kronen- u. Zähringerstraße
Ratenkaufabkommen — Beamtenbank
Freie Lieferung!

Zu verkaufen

Pianos ohne Anzahlung geg. monatl. Teilzahlung von nur 25 Mark an. Frachtfrei jeder Käuferstation. Glänzend begutachtete Fabrikate in großer Auswahl zu niedrigen Preisen. Alte Instrumente werden in Zahlung genommen. Rudolf Schoch, Rüppurrerstraße 82.

Früh- und Spätkartoffeln zur Saat (gelbfleisch.) hat abzugeben. Gutsverwaltung Scheibenhardt bei Karlsruhe.

Dahlienknollen schöne, edle Sorten, werd. bill. abgegeben. Schillerstr. 19, Stb. II.

Leiterwagen zu 10 ℳ zu verkauf. Viktoriastr. 9, Stb. I. Häfner.

Eine gut erh. Bettstelle mit Rost, Matr. u. Kopfpolst. wird billig abgegeb. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Piano schwarz poliert, tadellos erhalten, mit voll. Garantie bill. abzugeb. Kaeser Amalienstr. 67.

Gut erhaltenes Kinderbett zu verkaufen. Kreuzstr. 27, II. lks.

Fremden- oder Kinderzimmer Bettstelle mit Rost, 1tür. Spiegelschrank, Waschkommode m. wß. Marmor u. Spiegelaufsatz, Nachttisch mit weiß. Marmor, zus. ℳ 220.— bei Eugen Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Echte **Oelgemälde** Prachtstücke von 40 ℳ an. Direkt v. Künstler. Angeb. unt. Nr. 9468 ins Tagblattb.

Auto-Anhänger mit Gummibereifung zu ℳ 550.— zu verkf. U. Kautt & Sohn, Karlsruhe i. B., Waldhornstr. 14—16. Telephon 291/292.

Herr.- u. Damenrad noch neu, spottbillig geg. Kasse sof. z. vkf. Werner, Schützenst. 59.

Wiederum selten günstige **Gelegenheitskäufe** Mehrere gebr., gut erhaltene **Pianos** fachmänn. durchgesehen, äuß. preisw., von RM. 450.- an sowie preiswerte Tafelklaviere u. **Flügel** in gutem Zustand, zu verkaufen. Bequeme Teilzahlung gern gestattet. Besichtigen Sie unverbindl. unser Lager **Musikhaus Schlaile** Kaiserstr. 175 Telefon 339.

Büfett, Auszugtisch, 4 Stühle, eich. 180 ℳ, Waschkommode weiß. Marm. 42 ℳ, 1türig. Schrank 18 u. 26 ℳ, Deckbetten, Kissen. Meinzer, Sedanstr. 1.

Nähmaschine Central, vor- u. rückw. nähend neu 110 ℳ, zu verk. Meinzer, Sedanstraße 1.

Herren- u. Damenrad, w. neu, m. Garantie, noch abzugeben. Maier, Yorkstr. 6.

Kaufgesuche

Herrenschreibtisch, gut erh. Diplom., od. Rollverschluß zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 9469 ins Tagbl.

Eich. mod. Schlafzimmer, Spiegelschrk., 1,80 breit, aus gutem Hause zu kauf. gesucht, evtl. nur Schrank u. Kommode. Angeb. u. Nr. 9466 ins Tagbl.

Gaslampe gebr., noch gut erhalt. zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 9349 ins Tagbl.

Hühner zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 9456 ins Tagblattbüro erb.

Frl. sucht Anschl. an **Tennis-Spiel** vorm. 7—8 od. abds. Angeb. unt. Nr. 9453 ins Tagblattbüro erb.

Wohnungstausch

Tausche eine 2 Zimmerwohng. in Mühlburg geg. eine 3 Z.-Wohn. in Mühlburg. Angeb. unt. Nr. 9350 ins Tagblattbüro erb.

Zu vermieten

Part.-Wohnung Südweststadt, 4 Zimmer und Zubehör an wohnberecht. kl. Fam. auf 1. Juli evtl. früh. zu verm. Angeb. unt. Nr. 9473 ins Tagbl.

Wohn- u. Schlafzimmer. schön möbliert (Weststadtlage), an älteren, soliden Herrn od. mit Küchenbenützung an kinderloses, besseres Ehepaar zu vermieten. Wo? sagt das Tagbl.

Wohn- u. Schlafz. gut möbliert, Nähe Hauptp., elektr. Licht, Sonnenseite, an solid. Herrn zu verm. Anzuseh. v. ½2—¾2 Uhr: Akademiestr. 48, III.

Gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, el. Licht an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Scheffelstr. 50, III.

Gut möbl. Zimm. mit el. Licht sof. od. auf 1. Mai zu verm. Lessingstr. 72, III.

Wohn- u. Schlafz. gut möbl., m. Balk., el. Licht sind an einen sol., bess. Herrn auf 1. Mai od. später zu vermieten. Boeckhstr. 7, III.

Sonnige **7 Zimmer-Wohnung** in der Kaiserstraße, Nähe Mühlburger Tor, ca. 290 qm, mit Bad, zwei Mädchenkammern, Kofferkammer u. sonstigem Zubehör per 1. Juli (evtl. 1. Juni) zu vermieten. Für Anwalt, Arzt etc. besonders geeignet. Näheres: Kaiserstraße Nr. 178, Zimmer 55, von 11—12 und 4—5 Uhr.

Laden per 1. Juli zu vermieten in bester Geschäftslage Ludwigsplatz 40a. — Näheres II Stock

Zwei schöne **unmöbl. Zimmer** evtl. auch einzeln, sofort od. später zu vermieten. Kochgelegenh. Friedenstraße 3a, I.

Möbliertes Mansardenzimmer schön, sonn., el. Licht, billig zu vermieten. Bunsenstr. 4, III.

Gut möbl. Zimm. mit el. Licht zu verm. Zähringerstraße 15, II. St. links.

1 od. 2 Zimmer möbl. oder leer auf 1. Mai zu vermieten. Goethestr. 20, III. l.

2—3 möbl. Zimmer in gut. Hause, m. Klavier, Bad, evtl. Küchenbenützung z. 1. od. 15. Mai zu verm. Zu erfr. im Tagblattb.

Gut möbl. Zimmer Stadtmitte, sehr schöne freie Aussicht, elektr. Licht, heizb., für 6 ℳ wöchentl. zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

2 große, helle **Büroräume** mit Telephonanschluß per sof. zu verm. Zu erfragen bei Krauß, Hirschstr. 20, II. vormittags von 9—1.

Mietgesuche

Gesucht schöne sonn. **3 Zimmerwohng.** mit Bad u. Zubehör von ruhigem Mieter, mögl. Gegend Hirsch-, Südend-, Karlstraße, Neubau nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Preisang. unter Nr. 9472 ins Tagblattb.

Berufstät. Frl. sucht a. 1. Mai möbl. sonn. Zimmer (Südseite), franz. Mans. bevorz., elektr. Licht, v. Bed., außerhalb der Stadt, Nähe Mühlburg. Tor. Preisangeb. unt. Nr. 9470 ins Tagblattb.

Kapitalien

Darlehen, Kredite Wechsel-diskontierung bei einwandfr. Sicherheit Haug, Karlsruhe, Augartenstr. 47.

Offene Stellen

Fräulein mit höherer Mädchen-Schulbildg. als Lehrling für Buchhaltung sofort gesucht. Vorstellen von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr. Internat. Apotheke.

Redegewandte **Damen und Herren** finden lohnenden Verdienst bei Werbung f. Vers.-Zeitschriften. Gartenstraße 52, I. August Prues.

Aelt. zuverlässiges **Mädchen** in kl. Haushalt auf 1. Mai gesucht. Angebote an E. L. bei Frau Prof. Levy, Westendstr. 69, II.

Ein einf., der Fortbildungsschule entlass. **Mädchen** tagsüb. sofort gesucht. Waldstraße 25. Bäckerei Bogt.

Jüngerer **Hausdiener** mit guten Zeugn., im Packen bew., gesucht. Paul Schulz, Waldstraße 33.

Zahntechniker-Lehrling gesucht. Angeb. mögl. m. Bild und Lebenslauf unt. Nr. 9471 ins Tagbl.

Stellengesuche

Tüchtiger Damen- und Herrenfriseur sucht Stellung. Spezialist in Wasserwellen. Angeb. unt. Nr. 9340 ins Tagbl.

Strebsamer Herr zur Uebernahme einer Zweigstelle bei hohem Verdienst gesucht. Herren mit guten Referenzen und einigen hundert Mark Barkapital wollen sich Freitag, den 19. April, vormitt. 9—13 Uhr, im Schwarzen Adler, Kronenstraße 53, bei Herrn Lehmann melden.

Erfahrenes **Kinderfräulein** zu zwei Kindern, 7- und 4jährig, per 1. Mai gesucht. Vorzustellen zwischen 12 und 4 Uhr bei Juwelier H. Bertsch, Kaiserstraße 165, II.

Trauer-Anzeigen und **Danksagungskarten** liefert rasch und preiswert
TAGBLATT-DRUCKEREI
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 203

Leere Kisten 40 Stück, billig abzugeben Wilkendorfs, Importhaus, Passage 15

Statt Karten

DANKSAGUNG

Für die so überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns in unserem schweren Leid entgegengebracht wurden, sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Marie Brand, Wwe.

Schützenhaus, 17. April 1929.